12. März 1943

Herrn
Dr. F. B o c k
Sekretar am Deutschen Historischen Institut in Rom R o m a VI
Viale dei Martiri Fascisti 111 - 113

Lieber Herr Bock!

Eben sind Ihre beiden Briefe vom 1. und vom 5.März eingegangen und ich möchte sie gleich beantworten. Was die Geldsendungen anlangt, so liegen die Dinge nicht so einfach, daß wir sofort den Gesamtbetrag für das ganze Jahr überweisen könnten, sondern wir müssen die notwendigen Gelder von Zeit zu Zeit nach Rom überweisen. Ich habe Ihnen ja bei meiner Anwesenheit in Rom den Haushaltsplan gebracht und habe angenommen, daß Sie daher über die zur Verfügung stehenden Mittel unterrichtet sind. Im übrigen aber muß ich bemerken, daß gelegentlich immer wieder Veränderungen befohlen werden, sodaß es nicht möglich ist, die Beträge genau anzugeben,die unter allen Umständen feststehen. Im allgemeinen aber kann man sagen, daß einschneidende Änderungen in den letzten Jahren überhaupt nicht vorgekommen sind, sodaß also das was für das eine Jahr gilt auch für das folgende Jahr angenommen werden kann.Es bleibt daher doch nichts anderes übrig, als daß Sie sobald Sie sehen, daß neue Rechnungen zu begleichen sind während die noch zur Verfügung stehenden Mittel dahinschwinden, hier neue Geldmittel anfordern. Daß Ferruccio ein wirklich gewissenhafter Verwaltungsbeamter ist und daß seine Rechnungen immer stimmen, bezweifle ich nicht, aber ich habe den Eindruck, daß er zu wenig vorausschaut und infolgedessen es gelegentlich nicht möglich ist, irgend welche Rechnungen, die in regelmäßigen Abständen einlaufen, zu begleichen.Wenn ich Sie bitte,diese Rechnungsgeschäfte Fräulein Dr. Ehlers zu übertragen, so besonders deshalb, weil ja doch Ferruccio nicht mehr allzulange im Dienst bleiben wird, dann wird es sehr gut sein, wenn jemand gerade für diese Dinge eingearbeitet ist. Im besondern aber bin ich der Ansicht , daß der Nachfolger von Ferruccio im wesentlichen für die Instandhaltung des Hauses, für Botengänge usw. Verwendung findet, während die kleinen Verwaltungsgeschäfte für Rechnungen und für die Bibliothek, die er